

Edaritzweiler. Hofguts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist besonderer Verhält-
nisse wegen geneigt, sein Hofgut zu ver-
kaufen. Dasselbe besteht
in ungefähr 35 Morgen Wald,
" " 54 " Acker,
" " 4 " Gärten,
" " 27 " Wiesen.
Sämtliche Grundstücke sind im besten Zu-
stande und dazu sehr schön gelegen. Liebhaber
sind freundlich eingeladen, auch bin ich bereit,
nähere Auskunft darüber zu erteilen.
Edaritzweiler, 16. April.
Gutsbesitzer Rudolph.

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und
Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht,
Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.
In Paketen zu 24 Fr. und halben zu 12 Fr.
bei **Albert Müller**
in Badnang.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtig-
keit ist gemacht, das Naturgesetz
des Haarwachsens ergründet. **Dr. Wacker**
in London hat einen
Haarwachs erfunden, der Alles leistet
was bis jetzt unmöglich schien, er läßt
das Ausfallen der Haare sofort aufhören,
befördert das Wachstum derselben auf
unglaubliche Weise und erzeugt auf
ganz kahlen Stellen neues, volles Haar
bei jungen Leuten von 17 Jahren an
schon einen starken Bart. Das Publikum
wird dringend ersucht, diese Erfindung,
mit den gewöhnlichen Marktfeiern
nicht zu verwechseln. **Dr. Wacker's**
Haarwachs ist in Original-Metalbüchsen
à 2 fl. ächt zu haben im Haupt-Depot
von **Adolf Haag & Co.** in **Stutt-
gart** Königsstraße 25. Versandt nur
gegen vorherige Franko-Einsendung
oder Nachnahme.

Badnang.
Gesellen-Gesuch.
Einen ganz tüchtigen Gesellen, der bald
eintreten könnte, sucht
Wagner Traub.

Badnang.
Einen wohlgezogenen kräftigen Jungen
nimmt in die Lehre **Carl Settinger,**
Nothgerber.

Badnang.
Einen ordentlichen Menschen nimmt auch
ohne Lehrgeld in die Lehre
Schlosser und Zeugschmid **Stroh.**

Badnang.
Einen wohlgezogenen jungen Menschen
nimmt in die Lehre
J. Baumann, Schlosser
und Mechaniker.

Einen jungen Menschen nimmt in die
Lehre
Friedrich Beck,
Schuhmacher.

Ersteiten.
Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mensch findet eine Lehrstelle
offen bei **Gottfried Kurz,**
Schuhmacher.

Sulzbach. Geschäfts-Empfehlung.

Für das meinem verstorbenen Manne geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, sehe
ich meine verehrlichen Kunden in Kenntniß, daß ich das **Sattlerei-Geschäft** wie bisher
fortbetreibe und bitte um ferneres Vertrauen und Aufträge.
Zugleich sehe ich ein elegantes, neues **Bernerwägle** dem Verkaufe aus.
Den 20. April 1869.
Sattler **Schiebers** Wittve.



Zhr. 80,000 Gewinn am 1. Mai.

Durch Ankauf eines Anlehens-Looses des neuen
Herzoglich Braunschweig. Prämien-Anlehens
bietet sich die Gelegenheit, einen der Gewinne von **Zhr. 80,000, 75,000, 60,000,**
55,000, 40,000, 36,000 u. c. erlangen zu können, da ein solches Loos in allen
statthabenden Ziehungen so lange mitspielt, bis demselben einer der Gewinne, —
wovon der geringste schon Zhr. 21 beträgt, — zu Theil geworden ist.
Zur Erleichterung des Ankaufs dieser Staats-Anlehens-Loose,
deren An- und Verkauf überall gesetzlich gestattet ist, erläßt unterzeichnetes Haus
das Original-Prämien-Loos mit

fl. 3 1/2, Anzahlung,
welche pr. Posteingahlung oder durch Einzahlung (oder gegen Postnachnahme) zu
entrichten sind, während die weiteren Beiträge durch monatliche Ratenzahlungen
abgetragen werden können.
Nach geschäpener Anzahlung spielt das Loos schon bei der am 1. Mai
stattfindenden ersten Ziehung mit.
Verloosungspläne und jede weitere Auskunft gratis.

Moriz Stiebel Söhne,
Bank- und Wechselgeschäft in Frankfurt a. M.

Liebig's Fleisch-Extrakt aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)

DER LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON
Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.
Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Stärkung für Schwache und Kranke.

**Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre
Ausstellung 1868.**

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von
LIEBIG und Dr. M. von **PETTENKOFER** versehen.
DETAIL PREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND
1 engl. Pfd-Topf 1/2 engl. Pfd. Topf 1/4 engl. Pfd-Topf 1/8 engl. pfd-Topf
à 5. 33. à fl. 2. 54. à fl. 1. 36. à 54 Kr.
Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Badnang.
Alle Diejenigen, welche nicht Wiesenbesitzer
sind oder nicht in Strafe verfallen wollen, ist
das Laufen und Fahren über unsere Mühl-
wiesen untersagt.
Gottl. David Winter.
Müller Hübnert's Wittve.
G. Feeser.

Sulzbach.
Ein noch ziemlich neues, modernes
Bernerwägle
mit Federn verkauft um billigen Preis
Friedrich Centner
3. Krone.

Mittelbrüden.
Knecht-Gesuch.
Einen tüchtigen Ziegelknecht, dessen Ein-
tritt sogleich erfolgen sollte, sucht
Ziegelbesitzer **Oberland.**

Badnang.
Darlehens-Gesuch.
Gegen mehr als doppelte Pfandficherheit
— durchaus Güterstücke — werden sogleich
750 fl. aufzunehmen gesucht. Nähere Aus-
kunft erteilt die Red. d. Bl.

Actien
der württ. Vereinsbank
verkauft
Hermann Trendt in Heilbronn.

Lebensmittelpreise von Badnang
am 21. April 1869.
1 Pfd. abgezogen Schweinefl. 14 bis 16 fr.
1 Pfd. nichtabgez. " " 16 bis 17 fr.
1 Pfd. Rindfleisch " " 13 bis 15 fr.
1 Pfd. Kuhfleisch " " 11 bis 12 fr.
1 Pfd. Kalbfleisch " " 13 bis 15 fr.
8 Pfd. Keruenbrod " " 26 bis 30 fr.
8 Pfd. Schwarzbrod " " 22 bis 25 fr.
ein Kreuzerweck wiegt " " 4 bis 5 1/2 Rh.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 47.

Samstag den 24. April 1869.

37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk
Badnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr. außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert
bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das doppelte.

Tages-Ereignisse. Württemberg.

* Nachdem in dem benachbarten Ruder-
berg vor einigen Monaten ein lediger Burche
in Kaufhändeln erschlagen wurde, kam
dieser leidige Fall in den letzten Tagen in der
dortigen Schultheiserei wieder vor.

Stuttgart den 21. April. Gestern Nach-
mittag kamen 25 Pferde aus dem K. Land-
gestüt auf dem Wege der öffentlichen Ver-
steigerung zum Verkauf und wurde ein Ge-
sammtloos von 12,760 fl. aus denselben er-
zielt; höchster Preis für ein einzelnes Pferd
1015 fl., niederster 189 fl.; 10 eingefahrene
Stuten wurden paarweise als Wagenpferde
verkauft, höchster Preis 1200 fl., niederster
680 fl. für ein Paar. Heute Vormittag kamen
7 Pferde aus dem K. Marstall zum öffent-
lichen Verkaufe; der höchste Preis wurde für
eine 7jährige Schimmelstute mit 445 fl. er-
zielt, der niederste betrug 26 fl.; Gesamt-
erlös 1642 fl.

Stuttgart, 22. April. Die Verun-
reinigung der Figuren an der Jubi-
läumsäule ist die Großthat dreier junger
Menschen, von denen der Eine Amerika und
zwei Andere Irland angehören. Diesel-
ben wurden deshalb je um 10 fl. gestraft und
aus Württemberg ausgewiesen.

Stuttgart, 22. April. Vor wenigen
Tagen war bei der K. Centralstelle für Han-
del und Gewerbe eine Kommission einberufen
Sachverständiger: Beamte, Chemiker, Dro-
guisten, Apotheker, Metzger versammelt, um
einen Ausspruch in Sachen der württembergi-
schen Apotheker-Reform abzugeben.
Sind wir recht unterrichtet, so beantragt die
Mehrheit der Kommission gegen eine Minder-
heit von 2 Stimmen völlige Freiegebung des
Arzneiverkaufs an Jedermann und demgemäß
Aufhebung aller Strafbestimmungen wegen
Medicamentens, u. s. w. Beseitigung der
Taxe, der Visitationen, sowie der pharmaceu-
tischen Prüfungen. Letztere sollen nur für
Solche beibehalten werden, welche sie freiwillig
ersterhen wollen; aber keinerlei Vorrechte
vor den nicht examinierten „Arznei-Händlern“
gewähren. Wir entnehmen diese Nachricht
dem „pharmaceutischen Wochenblatt“.

* Die internationale Gartenbau-Aus-
stellung, welche demnächst in Petersburg
stattfindet, ist, wie in ihrem Namen liegt, eine
Nachausstellung und deshalb von etwas be-
schränkter Ausdehnung. Von deutscher Seite
wird sie nur besichtigt von Württemberg
und von Preußen. Württembergischer Seite
sind es etwa 1 Duzend Aussteller, die sich
betheiligen, und zwar mit eigentlichen Garten-
gewächsen, mit Früchten, theils in natürlichem,
theils in verarbeiteterem Zustande, ferner mit
Werkzeugen; unter anderem hat die K. Cen-
tralstelle für Handel und Gewerbe ein reiches
Sortiment von prächtigen Obstarten des
Jahrgangs 1868 zusammengestellt; die einzel-
nen Früchte sind aufs Sorgfältigste verpackt.
Dittmar von Heilbronn schickt ein Tableau

von Garten-, Bau- und Schneidwerkzeugen;
Eberhard und Comp. von Stuttgart schicken
Garnituren elastischer eiserner Gartenmöbel
u. s. w. Unter den eigentlichen Pflanzen wer-
den die Ulmer Feinspargeln wohl die Auf-
merksamkeit der Feinschmecker der russischen
Hauptstadt erregen.

* Der Pferdemarkt-Strudel, der
in den letzten Tagen die Stadt mit seinem
Geräusche erfüllte, hat seine Wellen bis ins
K. Residenzschloß getragen. Zu der Dienstag-
Abends-Gesellschaft ließen Seine Majestät der
König eine Anzahl Mitglieder der verschiede-
nen Pferdemarkt-Commissionen und eine
größere Anzahl von adeligen und bürgerlichen
Gutsbesitzern, die vom Lande eingetroffen
waren, einladen.

Mergentheim den 20. April. Der
Eisenbahnbau an der Linie Landau-
Graisheim macht gute Fortschritte, und
wenn wir auch nicht, wie gehofft, schon im
Laufe des Sommers Eisenbahn fahren können,
so ist doch sicher anzunehmen, daß wir noch
in diesem Jahre, wahrscheinlich mit Einfüh-
rung des Winterfahrplans, das Dampfrosß
in unserem schönen Taubertal begrüßen dür-
fen. Die Linie Jactfeld-Osterburken, welche
unsern direkten Verkehr mit Heilbronn ver-
mittelt und uns dadurch dem Innern des
Landes bedeutend näher rückt, soll, sic-
herem Vernehmen nach, am 15. Sept. eröffnet
werden. Das Taubertal gleicht gegenwärtig
einem Garten, prächtvoll blühen die Obst-
bäume, herrlich grün schimmern die Samen-
felder und Wiesen, reichen Segen versprechen
unsere Weinberge, Alles stellt ein gutes Jahr
in Aussicht. Mögen uns nur die gestren-
gen Herren Pantraz und Genossen keine Ent-
täuschung bereiten!

Bayern.

München, 19. April. Die Fiar ist in
Folge der anhaltenden Regengüsse so an-
geschwollen, daß sie nächst der Ludwigsbrücke
gleiche Höhe mit dem Ufer erreicht hat.
Heute Abend kam ein Telegramm aus Tölz,
daß das Wasser im Laufe der Nacht noch um
2 Fuß steigen werde; es wurden sofort die
nötigen Maßregeln für diesen Fall getroffen.

Norddeutschland.

Berlin, 20. April. Der Staatsanzei-
ger enthält eine Verordnung des Präsidenten des
Bundesraths, welche den Zollbundesrath
auf den 28. April einberuft.

Oesterreich.

Wesht, 13. April. Dr. Paul Mandel
wurde zum Beiziger des königlichen Oberger-
ichts ernannt. Diese Ernennung erregt hier
Aufsehen, weil Dr. Mandel ein Jude ist.

Italien.

Florenz, 13. April. Zu Gerna bei
Novi haben die Bauern, erbittert über die
wenig anständigen Ausforschungen, welche sich

die dortigen Geistlichen im Beicht-
stuhl mit ihren Frauen und Töchtern er-
laubten, sich eine eigenthümliche Rache ge-
nommen. Sie zogen, ohne Jemanden etwas
zu Leide zu thun, noch sich Kundgebungen
gegen die betreffenden Persönlichkeiten zu er-
lauben, mit Aexten und Beilen bewaffnet in
die Kirche und zertrümmerten die Beichtstühle,
dann zogen sie wieder triumphirend und
ruhig nach Hause.

Florenz, 20. April. Die Opinions-
frage: Der Budgetentwurf für 1870 weist
eine Gesamteinnahme von 914 Mill. gegen-
über 1024 Mill. Gesamtausgaben auf. Das
Defizit beträgt demnach 110 Mill. Dazu
kommen die Einnahmen aus den Kirchengütern
mit 83 1/2 Mill., Mill. 36 Mill. übrig
bleiben. Um diesen Betrag vermindert sich
obiges Defizit.

Spanien.

Madrid, 16. April. Der erste Artikel
der Verfassung wurde angenommen.
(Dieser Artikel ist bloß einleitender Natur.
Das Wort „Monarchie“ wurde jedoch durch
das Wort „Nation“ ersetzt.) Das Amend-
ment zum Art. 2, welches die Abschaffung der
Todesstrafe verlangt, wurde mit 112
Stimmen gegen 62 verworfen.

England.

* London den 16. April. Mit dem
Schiffe „Red Jacket“ sind 10,000 Büchsen
austral. Gammelfleisch als erste Ver-
sendung der „Melbourne Meat Preserving
Company“ hier eingetroffen.

London, 20. April. Von der die iri-
sche Kirche betreffenden Bill wurden die
Artikel 12, 13 und 14 mit großer Mehrheit
angenommen. Disraeli war wegen Unwohl-
seins im Hause nicht anwesend.

Rußland.

St. Petersburg, 16. April. Das
kürzlich erschienene Reglement über den Ein-
tritt von Freiwilligen in Militärdienst und die
Ernennung von Unteroffizieren zu Offizieren
und Militärbeamten führt besonders dadurch
eine wichtige Veränderung der bisher gültigen
Praxis für die Ergänzung der Armee und
speziell des Offiziercorps herbei, daß die Be-
förderung zum Offizier für die Freiwilligen
aller Stände ausschließlich von ihrem Bil-
dungsgrade abhängig gemacht und im Uebri-
gen durch feststehende Vorschriften geregelt
wird.

Tagesordnung

für die öff. Sitzung des K. Oberamtsgerichts
am Samstag den 24. April.

1) Vormittags 8 Uhr:
Rechtsache des Ludwig Doderer, gewes.
Dohsenwirths von Badnang, Kl. gegen Fried-
rich Doherer, Dohsenwirth von da, Verkl.,
verschiedene Forderungen betreffend.

Bekanntmachungen.

An die Amtscorporations-, Gemeinde- und Stiftungsbehörden. (Das Verbot der Annahme sämtlicher in Frankenwährung ausgeprägter Silbermünzen unter dem Fünffrankensstücke betreffend.)

Nachdem das K. Finanz-Ministerium durch den nachstehenden Erlaß an die Staatskassenverwaltung vom 2. d. M. sämtlichen öffentlichen Kassen, welche mit der Staatshauptkasse in mittelbarer oder unmittelbarer Verbindung stehen, die Annahme sämtlicher in Frankenwährung ausgeprägter Silbermünzen unter dem Fünffrankensstücke verboten hat, so hat das Ministerium, zugleich im Hinblick auf die in der gedachten Verfügung ausgeführten Gründe dieses Verbot durch Erlaß vom 25. März d. J. 2060 auf sämtliche Amtskörperschafts-, Stiftungs- und Gemeindefassen ausgedehnt, was den betreffenden Rechnern mit Nachweis im Amts-Protokoll unterschriftlich zu eröffnen ist. Den 22. April 1869.

Das K. Finanz-Ministerium an die Staatskassenverwaltung.

Auf den Bericht vom 23. Januar l. Jz., betreffend die Annahme der Frankenstücke bei öffentlichen Kassen, wird der Staatskassenverwaltung Folgendes erwidert:

Nachdem auf Grund der zwischen Frankreich, der Schweiz, Belgien und Italien unterm 23. Dezember 1865 abgeschlossenen internationalen Münzkonvention mit Wirkung vom 1. November 1868

die Zwei- und Einfrankenstücke französischen Ursprungs, welche eine frühere als die Jahreszahl 1866, und die Halbfranken- und Zwanzigcentimesstücke gleichen Ursprungs, welche eine frühere als die Jahreszahl 1864 tragen, ferner mit Wirkung vom 1. Januar 1869 an

die Schweizerischen, die Jahreszahl 1850 und 1851 tragenden (vollwertigen) Zwei-, Ein- und Halbfrankenstücke, die belgischen Silbermünzen unter dem Fünffrankensstücke, welche eine frühere als die Jahreszahl 1863 tragen,

und zwar die zuletzt erwähnten Münzen Schweizerischen, belgischen und italienischen Ursprungs in der Weise außer Umlauf gesetzt worden sind, daß sie bei Schweizerischen Kassen noch bis zum 31. Januar d. Jz. eingelöst und weiter bis Ende Febr. d. Jz. von der Bundeskasse, von den Hauptzoll- und Kreispostkassen, sowie von den Grenz Zoll- und Post-Bureauz noch an Zahlungsstatt angenommen werden dürfen, nachdem somit in dem ganzen Gebiet des lateinischen Münzvereins seit dem 1. Jan. 1869 mit Ausnahme der Fünffrankensstücke gesetzlich nur Silbermünzen von einem geringeren Feingehalt als dem der Courantmünzen und von einem geringeren Werth als zu dem sie tarifirt sind, sich im Umlauf befinden, so wird die Staatskassenverwaltung angewiesen, den öffentlichen Kassen, welche mit der Staatshauptkasse in mittelbarer oder unmittelbarer Verbindung stehen, die Annahme sämtlicher in Frankenwährung ausgeprägter Silbermünzen unter dem Fünffrankensstücke zu untersagen.

Eine Ausnahme von dieser Verfügung findet nur statt:

1) für die Dampfschiffahrtsverwaltung, die Eisenbahn-, Post- und Telegraphenkasse in Friedrichshafen, welchen Stellen das Königl. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten die Annahme der nicht außer Kurs gesetzten Münzen der Frankenwährung auch fernerhin gestattet wird, übrigens mit der Auflage, solche ausschließlich nur zu Zahlungen nach der Schweiz und zur Verwechslung gegen kursfähiges Geld bei Schweizerischen Kassen zu verwenden;

2) für das Hauptzollamt Friedrichshafen, welches von dem Finanzministerium durch das Steuerkollegium heute angewiesen worden ist, die nicht außer Kurs gesetzten Frankenmünzen bei den Eingangszollungen der in Friedrichshafen eintretenden Reisenden auch in Zukunft anzunehmen, dieselben aber nur zu Zahlungen in Friedrichshafen oder nach der Schweiz zu verwenden.

Stuttgart den 2. März 1869.

Aufündigung eines theoretisch-praktischen Lehrkurses im Fußbeschlag für Schmidmeister und Gehülfen.

Der seither im September abgehaltene Lehrkursus im Fußbeschlag, in welchem die Teilnehmer in den auf der Beschaffenheit des Fußes beruhenden Grundsätzen des Beschlags unterrichtet und geübt werden sollen, wird heuer am 19. Mai beginnen und am 9. Juni endigen; während dieser Zeit werden theoretische Vorträge abwechselnd mit praktischen Übungen im Beschlag unter Anleitung des Lehrschmids stattfinden. Der Unterricht ist unentgeltlich und auf 10-12 Teilnehmer bestimmt. Diejenigen Hufschmiede, welche die dargebotene Gelegenheit zu ihrer weiteren Ausbildung zu benutzen gewonnen sind, haben sich unter Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse und Nachweisung über den Besitz der zum Aufenthalt alhier erforderlichen Mittel spätestens bis zum 8. Mai bei unterzeichneter Stelle zu melden. Am Schlusse des Unterrichts erhalten die Teilnehmer ein Zeugnis über den erlangten Grad der Befähigung. Der bisher unbemittelten Teilnehmern von den Centralstellen für Gewerbe und für Landwirtschaft bewilligte Kostenbeitrag ist von 10 auf 15 fl. erhöht worden.

Stuttgart den 20. April 1869.

K. Thierarzneischule. Hering.

Oberamt Bäcknang. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden angewiesen, die Steuerabrechnungsbücher pro 1868/69 binnen 3 Tagen zum Zweck der Fertigung statistischer Notizen unfehlbar hieher vorzulegen. Den 22. April 1869.

Königl. Oberamt. Drescher.

Bäcknang.

An die Gemeindebehörden. Die Verteilung der Maikäfer betreffend.

Da die Maikäfer heuer in großer Anzahl zu erwarten sind, so werden die Gemeindebehörden angewiesen, die zur Verteilung derselben schon in vorigem Jahr gefaßten Beschlüsse sogleich mit dem Beginn ihres Erscheinens in Vollzug zu setzen und in den ersten 14 Tagen des Monats Mai die abgelieferten Quantitäten und die auszubehaltenen Prämien anzuzeigen. Den 22. April 1869.

K. Oberamt. Drescher.

Bäcknang.

Gegen den Kürschner Christian Jakob Heinz ist Vermögensuntersuchung angeordnet. Die Schuldner des Heinz werden aufgefordert, ihre Schuldschulden nur an den bestellten Güterpfleger Gemeinderath L. Winter bei Vermeidung doppelter Zahlung, und zwar in Bände, abzurichten. Den 21. April 1869.

K. Oberamtsgericht. Clemens.

Stamm-, Kleinnutz- und Brennholz-Verkauf.

Am 7. Mai aus den Staatswaldungen unter Heidenau und Kohlgehren: Langholz:

105 Stück IV. Cl. und 12 Stück Sägholz, 120 Stück Nadelholzstangen von 16-40' Lge.; ferner 3 1/2 Kl. birchene Prgl., 2 1/2 Kl. desgl. Anbruch, 11 1/2 Kl. Nadelholzschtr., 11 1/2 Kl. desgl. Prgl. und 9 1/2 Kl. desgl. Anbruch. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schmälberg.

Am 3. Mai aus den Staatswaldungen Hagewald und Hellersbühl. Langholz: 3 Stück II. Cl., 33 Stück III. Cl., 159 Stück IV. Cl. und 12 Stück Sägholz, Nadelholzstangen. 10 Stück 8-10', 75 Stück 11-15', 130 Stück 16-20', 340 Stück 21-25', 240 Stück 26-30', 60 Stück 31-35' lang und 46 Stück abgebrochene Stangen von verschiedener Länge, 1/2 Kl. buch. Schtr. Nadelholz: 7 Kl. 6' langes Spaltholz, 89 1/2 Kl. Schtr.,

89 Kl. Prgl., 27 1/2 Kl. Anbruch. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Schabberg.

Den Tag vor dem ersten Verkaufstag werden die betreffenden Forstwächter mit Abgang Morgens 7 Uhr von Schmälberg und Schabberg das Holz auf Verlangen vorzeigen. Lorch den 20. April 1869.

K. Forstamt. Paulus.

Revier Reichenberg. Wegbau-Accord.

Wegen nicht erfolgter Genehmigung des Accordes vom 21. April wird über den Bau des von der Forstebene gegen Strümpfelbach

hin zu erbauenden Holzabfuhrweges, wovon die Ueberschlagssumme im Ganzen 3228 fl. 54 kr. beträgt, am

Montag den 26. April.

Vormittags 8 Uhr, auf dem dreiseitigen Amtszimmer ein wiederholter Accord vorgenommen.

Reichenberg den 21. April 1869.

K. Revieramt. Trip.

Bäcknang.

Wieseverkauf.

Jacob Gaiser, Bauer dahier, verkauft am nächsten

Montag den 26. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreiche:

1/2 Mrg. 18,6 Ath. Wiese in Gwiesen, neben David Traub und Carl Weigle, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 22. April 1869.

Rathschreiberet.

Bäcknang.

Zurücknahme eines Verkaufs.

Der auf den 10. Mai d. J. ausgeschriebene Verkauf von Wohnhaus und Garten der Rothgerber Friedrich Jung's Witwe dahier unterbleibt. Den 23. April 1869.

Rathschreiber Krauth.

Rietenau.

Schafwaideverleihung.

Die hiesige Winter-schafwaide, welche ca. 150 Stück Schafe ernährt, wird am

Samstag d. 1. Mai

d. J., Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf 3 Jahre, von der Ernte 1869 bis 1872, in Pacht gegeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 20. April 1869.

Schultheißenamt. Weigel.

Wedendorf,

Oberamt Gaildorf.

Kinden-Verkauf.

Donnerstag den 29. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, werden im hiesigen Gemeindegewald Eichwäldle an der Staatsstraße nach Hall gelegen

12-15 Alfr. Grobrinde,

4-6 " Glanzrinde

zum öffentlichen Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. April 1869.

Ortsgemeinderath. Vorstand Horlacher.

Wiehhaus.

Hofguts-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt Familienverhältnisse halber sein Hofgut dem Verkaufe aus. Dasselbe besteht in:

1/2 des ganz neu reparirten ehemaligen herrschaftlichen Viehhauses, welches sich als hart an der Straße liegend, insbesondere auch zu einer Wirtschaft eignen würde;

Dem hierunter befindlichen ganzen Keller, einer daneben befindlichen neuerbauten Wagnigen Scheuer mit Stallungen und Wagenhütte;

einem neuen Waschhaus mit Branntweinstillereieinrichtung; ca. 10 Mrg. Acker, ca. 6 Mrg. Gärten und Wiesen.

Die Güter sind gleichfalls in ganz gutem Zustande. Liebhaber können jeden Tag von dem Anwesen Einsicht nehmen und einen Kauf mit mir abschließen.

Auswärtige unbekannte Liebhaber bitte ich ein gemeinderäthliches Vermögenszeugniß mitzubringen.

Wilhelm Fichtner.

Allmersbach, Oberamt Bäcknang.

Liegenschafts-Verkauf.

Wegen Familien-Verhältnissen bin ich entschlossen, meine Liegenschaft aus freier Hand zu verkaufen und zwar:

16,4 Ath. Haus und Scheuer unter einem Dach, 1,6 Ath. Wagenhütte, 6,1 Ath. gewölbtem Keller. mit Webstuben und angebauten Schweinställen, 22,2 Ath. Hofraum, 2,3 Ath. ein Waschhaus,

1/2 Mrg. 0,6 Ath. im ganzen.

Güter:

32,5 Ath. Baum-, Gras- und Gemüsegarten,

19,6 Ath. Land,

1/2 Mrg. 4,8 Ath. Baumgut,

6 1/2 Mrg. 28,7 Ath. Acker,

3 1/2 Mrg. 30,9 Ath. Weinberge,

3 1/2 Mrg. 8,1 Ath. Wiesen

Sodann auf der Markung Königsbronnhof:

ca. 1/2 Mrg. 0,0 Ath. Laubwald,

12 1/2 Mrg. 39,2 Ath. im ganzen.

Die Aufstreichs-Verhandlung findet

Samstag den 1. Mai d. J.

Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhause statt; indessen aber kann hievon Einsicht genommen und mit mir ein Ankauf auf den Aufstreich hin abgeschlossen werden. Die Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt.

Bemerkung wird noch, daß Gebäude gut und sehr geräumig, ebenso die Güter in gutem Zustande und guter Lage sich befinden.

Unbekannte kaufslustige Personen wollen sich mit Vermögens-Zeugnissen versehen.

Jacob Pfeiderer.

Eckartsweiler.

Hofguts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist besonderer Verhältnisse wegen gezwungen, sein Hofgut zu verkaufen. Dasselbe besteht

in ungefähr 35 Morgen Wald,

" " 54 " Acker,

" " 4 " Gärten,

" " 27 " Wiesen.

Sämmtliche Grundstücke sind im besten Zustande und dazu sehr schön gelegen. Liebhaber sind freundlich eingeladen, auch bin ich bereit, nähere Auskunft darüber zu erteilen.

Eckartsweiler, 16. April.

Gutsbesitzer Rudolff.

Spiegelberg.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der Frau Kaufmann Picots Witwe wird die vorhandene Fahrniß im Hause des Kaufmann Wüst dahier

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft und zwar von je Morgens 8 Uhr an

Mittwoch den 28. April:

Gold und Silber, Bücher, 2 Standuhren, 1 Taschenuhr, viele Betten, Matratzen, Bett- und Tischzeug, Glas, Porzellan, Zinn und Küchen-Geschirr, sowie allerlei Hausrath.

Donnerstag den 29. April:

Spiegel, 2 Armoir, 1 Sopha und Sessel, mehrere Kästen, Bettladen und sonstiges Schreinwerk, einige Eimer Most, mehrere Fässer und Band-Geschirr, sowie eine eiserne Geld-Casse.

Bäcknang.

Gewerbeverein.

Montag den 26. d. M., Abends 8 Uhr, im Schwanen. Zum Schluß der diesjährigen ordentlichen Versammlungen: Vortrag von Herrn Otto Esenwein über die Vorgänge in dem Wachsthum und in der Entwicklung der Pflanzenwelt.

Dann Besprechung wegen Besuchs der Wimmerer Gewerbeausstellung am Tage der Eröffnung. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand: Kurz.

Siegelsberg.

Gemeinde Murrhardt.

Fichtenpflanzen.

3jährige, sind ca. 10-12,000 zu haben bei

Christian Klent,

Gutsbesitzer.

Bäcknang.

Nachdem bei mir wieder eine neue Tapeten-Musterkarte eingetroffen ist und die Preise ganz billig gestellt sind, so empfehle ich dieselben zur beliebigen Einsicht und bitte um zahlreiche Aufträge.

Auch ist bei mir wieder eine neue Sendung Rouleaux eingetroffen, welche ich zu geneigter Abnahme bestens empfehle.

Gottlob Nau,

Sattler.

Bäcknang.

Sonnenschirm-Empfehlung.

Für dieses Jahr habe ich wieder das Neueste in Sonnenschirmen, und zwar gefütterte von 3 fl. 18 kr. an und höher und empfehle solche bestens.

G. Föll,

Schirmfabrikant.

Bäcknang.

Schöne Lignum-Sanctum-Kugeln

sind vorrätig und empfehle solche den Herren Kugelbahnbesitzern zu äußerst billigen Preisen.

G. Föll, Drechsler.

Bäcknang.

Geld-Offert.

400 fl. Pfleggeld hat sogleich gegen gefällige Sicherheit auszuleihen.

G. Föll, Drechsler.

Bäcknang.

Das in neuerer Zeit so allgemeine Anerkennung findende

Beste Kindernahrungsmittel als Ersatz der Muttermilch empfiehlt

D. Esenwein,

Apotheker.

Bäcknang.

Ein freundliches Logis hat bis Jacobi zu vermieten

Luchscheerer Friedrichs Wtw.

Murrhardt.
Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen kräftigen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre **Julius Solzwarth**, Bäcker.

Bachnang.
Einen wohlgezogenen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre **Carl Dettinger**, Rothgerber.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre **Friedrich Beck**, Schuhmacher.

Bachnang.
Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre **J. Baumann**, Schlosser und Mechaniker.

Eßlingen.
Schleiferlehrlings-Gesuch.
Unter äußerst günstigen Bedingungen findet ein solcher eine Lehrstelle, das Nähere zu erfragen bei **Christian Henninger**, Schleifermeister in Murrhardt.

Marbach a. N.
Lehrlings-Gesuch.
Ein junger kräftiger Mensch von ordentlichen Eltern, welcher Lust hat die **Buchdruckerei** gründlich zu erlernen, findet ohne Lehrgehalt eine gute Stelle bei **Th. Gattinger**, Buchdrucker.

Bachnang.
Ein **Flaschner-Lehrling** wird gesucht von **W. Solz**.

Dypenweiler.
Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre **Horn- und Holzdrechsler Frits**.

Dypenweiler.
Einen wohlgezogenen Menschen nimmt in die Lehre **Vogt**, Schreiner.

Rietena u.
Ein **Schreiner** findet auf Möbel dauernde Arbeit. Ebenso ist für einen **Lehrling** eine Stelle offen bei **Ch. Resper**, Schreiner.

Bachnang.
Gesellen-Gesuch.
Ein paar tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung; auch nehme ich einen jungen Menschen in die Lehre. **Gottlob Sorg**, Schreiner.

Bachnang.
Ein **Schuhmachers-Geselle** findet dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Red. d. Bl.

Murrhardt.
2 bis 3 tüchtige **Kübler-Gesellen** finden sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Küblermeister Suter**, jun.

Bachnang.
Gesellen-Gesuch.
Einen ganz tüchtigen Gesellen, der bald eintreten könnte, sucht **Wagner Traub**.

Bachnang.
Nächsten Sonntag, sowie am Philippus- und Jakobus-Festtag hat den

Bregeln-Bachtag und dabei hierzu freundlich ein **Louis Dorn**.

Bachnang.
Bad-Eröffnung.

Am 1. Mai eröffne ich meine **Bad-Anstalt** und es können von da an **jeden Tag sowohl warme, als kalte Bäder mit Louche, sowie Dampfbäder** genommen werden.

Auch verabreiche ich auf Bestellung alle medicinischen Bäder, als: **Salz-, Schwefel-, Stahl-, Soda-, Kiefernadelbäder**, welche nach Vorschrift des Arztes auf das pünktlichste besorgt werden und empfehle nun diese bestens eingerichteten Bäder den Bewohnern Bachnangs und der Umgegend zur Verhütung.

F. Eisenwein.

Bachnang.
Nächsten Sonntag eröffnet mit gutem Lagerbier seine
Wirtschaft zum Schwanengarten,
wozu sich bestens empfiehlt

Karl Noos.

Murrhardt.
Strohüte in großer Auswahl

sind neu angekommen für Herren und Knaben, Frauen, Mädchen und Kinder in modern und billigt bei **Albert Böhringer.**

Murrhardt.
Goldstäbe

schwarz mit Gold, Kalypander mit Gold in verschiedener Breite, Schreinerhandwerkzeuge, Schlüssel und Beschläge, Farben und ächtes altes Beinöl, Schaufeln, Spaten, Drahtstifte in großer Auswahl, guten Klee und Garten Samen billigt bei **Albert Böhringer.**

Bachnang.
Einladung.

Nächsten Sonntag den 25. d. Mts. feiern wir unsere Hochzeit und laden hiemit unsere Freunde und Bekannte zu Bäckerei freundlichst ein.

Der Bräutigam:
Christian Rosenwirth.
Die Braut:
Christiane Kummerer.

Amerik. Nähmaschinen

Grover & Baker, die besten für Schneider, Kappentmacher fl. 95
Wheler & Wilson für Weißzeug- und Damenkleiderfabrikation fl. 95.
Howe, C. für Schuhmacher fl. 150.
Handmaschinen für Familien fl. 28 bis fl. 48. Jahrelange Garantie; freier Unterricht.

C. Westhäuser, Neue Brücke 3, Stuttgart.
Wiederverkäufers Rabatt.

Mittelbrüden.
Knecht-Gesuch.
Einen tüchtigen Ziegelknecht, dessen Eintritt sogleich erfolgen sollte, sucht Ziegelbesitzer **Obe nland.**

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Bachnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang.

Nro. 48.

Dienstag den 27. April 1869.

37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Bachnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Bachnang 45 kr., und außerhalb dieses 48 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Bachnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 54 kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte.

Tages-Ereignisse.
Württemberg.

* Die **Bezirks-gewerbe-Ausstellung** in Winnenden wird am ersten Mai eröffnet. Zur Eröffnung findet um 11 Uhr ein Festzug vom Rathhaus aus Statt; nach der Eröffnungsfestlichkeit Festessen im Gürsch. Die Ausstellung wird am 20. Mai Abends 6 Uhr geschlossen. Bezüglich des Besuchs der Ausstellung wird den Schulen aus anderen Bezirken eine besondere Vergünstigung eingeräumt. Eine solche Schule zählt mit dem Lehrer nur 30 fr. Eintrittsgeld.

Stuttgart den 23. April. Bei der gestern Nachmittag vorgenommenen Ziehung der **Verdelotterie** fiel der erste Gewinnst, ein complet bespannter zweispänniger Landauer, auf die Loosnummer 82,018, der zweite, ein complet bespannter einpänniger Viktoriawagen, auf Nr. 53,408, der dritte, ein Reitpferd mit Sattel und Zaum, auf Nr. 44,966, der vierte ein complet bespannter Zpänniger Bread auf Nro. 30,645, der fünfte, ein complet bespannter zweispänniger Leiterwagen, auf Nr. 82,536. Sodann gewonnen die nachstehenden Loosnummern je ein Pferd:

4842,	6567,	7366,	8515,	10,309,	11,073,
16,002,	17,481,	19,789,	23,901,	26,590,	35,999,
36,134,	39,141,	40,683,	40,757,	41,682,	42,072,
43,537,	44,432,	45,326,	45,836,	45,890,	52,462,
53,288,	58,104,	67,993,	68,385,	72,464,	73,496,
74,923,	73,663,	79,055,	82,979,	83,795,	91,196,
93,267,	98,578,	100,716,	100,988,	104,302,	107,384,
Wagen verschiedener Art gewonnen die Loosnummern: 6614, 9813, 16,662, 16,818, 19,098, 19,539, 22,061, 26,342, 29,118, 47,599, 50,488, 56,022, 63,752, 77,660, 83,122, 90,556, 99,113, 103,421, 107,103, 107,466.					

Sulzbach.
Ein noch ziemlich neues, modernes **Bernertwägle** mit Federn verkauft um billigen Preis **Friedrich Gantner** z. Krone.

Bachnang.
Darlehens-Gesuch.
Gegen mehr als doppelte Pfandsicherheit werden **800 fl.** sogleich aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Bachnang.
Nachdem bereits drei Mühlwiesenbesitzer das Vergehen ihrer Wiesen unterlag haben, sehe auch ich mich veranlaßt, den Wandel über meine Mühlwiese sowohl, als insbesondere auch über meine Rommelwiese, mit dem Bemerkten zu verbieten, daß der Feldschütz beauftragt ist, gegen jeden Zuwiderhandelnden sofort Strafklage zu erheben. **Friedrich Käp.**

Actien
der württ. Vereinsbank und Hypothekenbank, der Maschinenbau-Gesellschaft in Heilbronn.
Obligationen
5% des württemberg. Creditvereins und 5% der württemberg. Hypothekenbank, 4% der Stadt Stuttgart, 3 1/2% des württemberg. Creditvereins verkauft **Hermann Dreude** in Heilbronn.

mann ist, erhoben werden; der Produzent (Weingärtner) bleibt, wie seither, für seinen Verbrauch steuerfrei; beim Ankauf von größeren Quantitäten Wein oder Obstmost soll, so weit die ohne Gefahr geschehen kann, die Steuer von dem Käufer in Raten erhoben werden. Es wurde hierauf eine aus 19 Wirthen aus allen Landestheilen bestehende Kommission mit dem Auftrage gewählt, eine Petition an die Regierung und die Ständekammer in dem angegebenen Sinne auszuarbeiten, und es wurde denselben der Abgeordnete Rechtskons. Becker aus Stuttgart als rechtskundiges Mitglied beigezählt.

Heilbronn, 22. April. Gestern Abend fand in dem Aktiengartensaale eine sehr zahlreiche Versammlung von Wählern statt, um die Bewerber für die hiesige Stadt-schultheißenamt-stelle zu hören. Stiftpflichter Schitte nhelm von hier war nicht erschienen, sondern hatte ein Schreiben gesandt, worin er erklärte, daß die Bürgerschaft ihn ja kenne u. s. w. Nach dem Loos trat zuerst Rechts-Anwalt Goeß von Tübingen auf, dessen Ansprache sehr gefiel, obgleich er sich über seinen politischen Standpunkt sehr vorsichtig aussprach. Ihm folgte Aktuar Eberbach von Nottwil in gediegenem Vortrage, der leider mit schwacher Stimme vortragen, nicht überall verständlich war. Der dritte Kandidat, Stadtschultheiß Faber von Weilheim überraschte die Zuhörer mitten in seinem Vortrage durch die Erklärung: daß er in Weilheim bleiben werde. Der vierte Bewerber war Sekretär Wüst bei dem Stadtschultheißenamt Stuttgart, der in klarer Rede seine Laufbahn, seine Grundzüge mit Bescheidenheit und Festigkeit und wiederholten Beifallsbezeugungen entwickelte. Sie hat einen sehr günstigen Eindruck gemacht, und zwar in allen Kreisen und bei allen Parteien, daß an einer großen Majorität der Stimmen für ihn nicht gezweifelt werden darf.

Stuttgart den 24. April. Vorgestern Nachmittag fand eine aus mehr als 100 Theilnehmern bestehende Versammlung von Wirthen des Landes in der Riederhalle da hier statt, um gegenüber der in Aussicht stehenden Steuerrevision die Verhältnisse der Wirtschaft abgeben zu besprechen, und namentlich bezüglich der Aufhebung der bisherigen Besteuerungsart des Weins und Obstmostes, die schon längst als eine Calamität gefühlt wird, und schon seit Jahrzehnten wegen ihres belästigenden und demoralisirenden Charakters angefochten wurde, Beschlüsse zu fassen. Darüber waren alle Stimmen einig, daß die Accise in der Art, wie sie gegenwärtig besteht, zu beseitigen sei, und nur darüber waren die Ansichten getheilt, wie sie, da der Staat einmal die Einnahme aus dieser Steuerquelle gegenwärtig nicht entbehren kann, zu ersetzen wäre. Nach längerer Debatte einigt man sich schließlich über folgende Hauptgrundsätze: 1) statt der bisherigen indirekten Steuer ist eine direkte, eine Einkommenssteuer einzuführen; 2) bezüglich der Getränkesteuer ist im Interesse der Gerechtigkeit eine vollkommene Steuergleichheit herzustellen; 3) die Steuer von Wein und Obstmost soll beim Verkauf derselben von dem Käufer, gleichviel ob er Wirth oder Privat-

mann ist, erhoben werden; der Produzent (Weingärtner) bleibt, wie seither, für seinen Verbrauch steuerfrei; beim Ankauf von größeren Quantitäten Wein oder Obstmost soll, so weit die ohne Gefahr geschehen kann, die Steuer von dem Käufer in Raten erhoben werden. Es wurde hierauf eine aus 19 Wirthen aus allen Landestheilen bestehende Kommission mit dem Auftrage gewählt, eine Petition an die Regierung und die Ständekammer in dem angegebenen Sinne auszuarbeiten, und es wurde denselben der Abgeordnete Rechtskons. Becker aus Stuttgart als rechtskundiges Mitglied beigezählt.

** Die Fabrik von J. Kottmann in Döhlingen schreibt Velocipedes aus zu 40, 50 und 60 fl., zwei- und dreirädrig, für 1 und 2 Personen.

Nottenburg, 21. April. Der hochwürdig. Herr Bischof ist leider nicht unbedeutend erkrankt.

Donzdorf, 21. April. Bergangenen Mittwoch Nacht fuhr der Straßenbauinspektor Ankele aus Ulm von Böhmendorf, wo er den Abend in heiterer Gesellschaft zugebracht hatte, über Weiskirchen durch das Roggenthal, um noch nach Geisingen zu gelangen. Er wurde aber da vergeblich erwartet. Am andern Morgen früh fanden ein Mann und eine Frau auf dem ziemlich schmalen Roggenthalsträßchen, ein mit den Strängen im Gebüsch verwickeltes blutendes Pferd, ein umgestürztes zertrümmertes Chaischen, und in der Eyb, die hier 20 Fuß tiefer als die Straße nebenher fließt, einen bewußtlosen Mann. Nachdem sie denselben mit vieler Mühe die steile Böschung hindurgeschoben hatten, erkannte der herbeigerufene Roggenmüller in dem Ver-

unglückten den Hrn. Ankele, der offenbar in der dunkeln Nacht mit seinem Gefährt vom rechten Weg abkam, so daß dieses umstürzte und ihn in das neben der Straße fließende Wasser schleuderte, wo er mindestens 7 Stunden lag, glücklicherweise aber so, daß ihm das Wasser nicht über das Gesicht laufen konnte. Sein Zustand ist heute noch höchst bedenklich.

Biberach den 25. April. Des Raubmords an dem Fruchthändler M. Bader von Nefenhausen dringend verdächtig sind zwei übelbeleumdete Burschen aus der genannten Gemeinde, Albert Braun und Aug. Braun, der eine Müller, der andere Bauernknecht, Brüder. Beide sollen sich am Abend, ehe das Verbrechen verübt worden ist, bei den Angehörigen des Ermordeten nach der Zeit der Rückkehr desselben und dergl. erkundigt haben, und Beide sind seit Verübung der That verschwunden, ohne daß irgend ein Motiv bekannt ist, welches sie zu so schleuniger Abreise bewegen haben könnte.

Leutkirch, 21. April. Gegenwärtig hat sich der hiesige Gewerbeverein gewaltig ins Zeug geworfen, um die schon längst projectirte Gewerbeausstellung ins Dasein zu rufen. Sie soll bis September d. J. mit dem landwirthschaftlichen Fest eröffnet werden.

Baden.

Karlruhe den 23. April. Nach Angabe mehrerer Blätter hat das Oberhoigericht die Beschwerde des Kapittelverwalters Kübel gegen das Verweigerungs-Erkenntniß der Anklagekammer Freiburg für begründet erklärt, hat somit in der gegen Bürgermeister Stromeyer von Konstanz ausgesprochenen Kommunikation kein strafgerichtlich zu verfolgendes Vergehen erblickt. Die Macht der Kurie gegenüber der Staatsregierung hat dadurch einen nicht zu unterschätzenden Zuwachs erhalten.

Norddeutschland.

Schönebeck, 17. April. Der Schmelzer und Fleischermeister Eincke hier ist wegen fahrlässiger Tödtung durch trichinöses Fleisch von der königl. Kreisgerichts-Deputation zu Gr. Salze zu 2 Jahren Gefängniß und 3 Jahren Unterjugung des Geschäftsbetriebes verurtheilt worden. Im Ganzen sind hier 81 Erkrankungs- und 10 Todesfälle vorgekommen. Sämmtliche Erkrankungen weisen mit großer Bestimmtheit auf das Einck'sche Geschäft.

Berlin, 22. April. Die preussische Regierung beabsichtigt, in Japan, im Hafen Yokohama, ein deutsches Hospital für die Kranken aller europäischen Schiffe einzurichten. Die Zustimmung der dortigen Lokalbehörden ist bereits erworben und die europäischen Mächte, denen davon Mittheilung gemacht worden, folgen dem Unternehmen mit der größten Theilnahme.